

## Rundschreiben 04/2008

### ▪ **Studiengebühren für Professorenstellen?**

Während die SPD-Fraktion im Landtag weiterhin die Abschaffung von Studiengebühren fordert, schlägt Wissenschaftsminister Frankenberg vor, mit einem Teil neue Professoren an den Hochschulen zu finanzieren. So könne die Betreuung nachhaltig verbessert werden. Allerdings müsse es sich um Beamtenstellen handeln.

*Wie das gehen soll, wurde nicht gesagt. Sicher werden die Studierenden bei solchen Professuren darauf hinweisen, dass sie die Geldgeber sind.*

### ▪ **Der Studierende als „Kunde“**

Wie zufrieden sind die Studierenden? Dies hat der Lehrstuhl Marketing an der Uni Hohenheim zum 2. Mal untersucht. Befragt wurden Studierende aller 54 staatlichen Universitäten in Dtl., die Studiengebühren erheben. Das Urteil war „desaströs“, Note 4,5. Bayern und Baden-Württemberg schlossen dennoch vergleichsweise gut ab, die Uni Konstanz am besten (Platz 3), die Uni Stuttgart am schlechtesten (Platz 47). Informierte Studierende äußerten sich deutlich zufriedener (vgl. [www.gebuehrenkompass.de](http://www.gebuehrenkompass.de)).

*Es gibt also noch Handlungsbedarf bei der Verbesserung der Lehre. Ein Hemmschuh dürfte nach wie vor das Kapazitätsrecht sein, ein heißes Eisen, das die Länder endlich anpacken sollten.*

### ▪ **Tragischer Tod des ehemaligen Rektors der HFT Stuttgart**

Nur kurze Zeit nach seiner Pensionierung verunglückte der frühere Rektor der HFT Stuttgart, Prof. Dr. rer.nat. Martin Stohrer, tödlich in den Bergen. Das langjährige Vorstandsmitglied der Rektorenkonferenz erwarb sich große Verdienste um die Neupositionierung der eigenen Hochschule ebenso wie der Fachhochschulen im Lande, für die er sich mit hohem Engagement einsetzte.

*Der vhw Baden-Württemberg trauert mit der Familie. Martin Stohrer hinterlässt eine große Lücke auch im vhw!*

### ▪ **Studiengebühren gehortet**

Von den landesweit 172 Mio. € Gebühreneinnahmen 2007 wurden nur 83 Mio. ausgegeben. Einzelne Hochschulen haben begonnen, die Gebühren auf die hohe Kante zu legen, vielleicht weil sie hoffen, dass die Zweckbindung zur Verbesserung der Lehre fällt und die Gebühren auch z. B. für Gebäudesanierung verwendet werden dürfen?

*Wer kontrolliert eigentlich die Mittelverwendung? Es wäre fatal, wenn mit Studiengebühren das Gleiche passierte wie mit den mit der W-Besoldung verbundenen Leistungszulagen. Sie landeten auf der hohen Kante.*

### ▪ **Bildungsgipfel**

Am 22. Oktober treffen sich in Dresden Bildungsexperten von Bund und Ländern mit der Kanzlerin zum Bildungsgipfel. Beide Seiten müssen sich ihrer Verantwortung gerecht werden. Laut jüngstem Bildungsbericht liegt Deutschland bei den Ausgaben für Bildung weit unter dem OECD-Durchschnitt. Der Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist zwischen 1995 und 2006 von 6,9 auf 6,2 Prozent zurückgegangen.

*Wir sind gespannt, ob dieses Mal den Worten auch die entsprechenden Taten folgen.*

### ▪ **Chaos bei Studienplatzvergabe**

Bei den Unis hat das seit 4 Jahren geltende Auswahlrecht zu chaotischen Zuständen geführt. Abiturienten sind verunsichert, Studienplätze bleiben offen, die Studienanfängerquote sinkt, Anwälte haben das Sagen. Früher verteilte die ZVS pro Jahr ca. 300.000 Bewerber/innen auf die Studienplätze mit NC. Fast 18 Monate brauchte die KMK, bis sie einem Staatsvertrag zustimmte, den die Landtage erst noch absegnen müssen.

*Man muss sich fragen, ob das gangbare Wege sind, um die dringend benötigten qualifizierten Hochschulabsolventinnen und -absolventen zu bekommen, die die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft garantieren sollen.*

### ▪ **Landesregierung will wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen stärken**

Mit rd. 145 Mio. € will die Landesregierung bis 2016 wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen außerhalb der Universitäten stärken. Insgesamt sollen für die langfristige Innovationsinitiative 235 Mio. € für die vom Bund finanzierten Fraunhofer Gesellschaft und Helmholtz-Gemeinschaft zur Verfügung gestellt werden.

Laut MP Oettinger tragen diese Forschungsinstitute erheblich zur Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Lande bei.

### ▪ **Neuer Hochschulcampus Tuttlingen**

In einem Kooperationsvertrag mit dem MWK und dem privaten „Förderverein Hochschulcampus“ hat die FH Furtwangen die Weichen für die Einrichtungen von 3 Studiengängen (Medizintechnik/Feingerätetechnik/Fertigungsgerätetechnik) gestellt. Die standortbedingten Kosten übernimmt der Verein Hochschulcampus e.V. für zehn Jahre.

*Angesichts klammer öffentl. Kassen ist die Kooperation von Hochschule und Wirtschaft der richtige Weg, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Aber Hochschulinvestitionen sind und bleiben dennoch Aufgabe des Landes!*

### ▪ „Hochschule 2012“

Ein neues Faltblatt des MWK informiert Eltern und Schüler über das Ausbauprogramm „Hochschule 2012“. Der Schwerpunkt liegt auf Fächern, die günstige Arbeitsmarktperspektiven bieten. Siehe [www.mwk.baden-wuerttemberg.de](http://www.mwk.baden-wuerttemberg.de).

### ▪ **Berufsakademie wird duale Hochschule**

Anfang Juli beschloss das Kabinett, die Berufsakademien des Landes zur Dualen Hochschule Baden-Württemberg zusammenzuschließen. Die tragenden Strukturelemente sollen allerdings erhalten bleiben. Rechtzeitig zur Sommerpause wurde der Entwurf des „Zweiten Gesetzes zur Umsetzung der Föderalismusreform im Hochschulbereich (ZHFRUG) zur Anhörung freigegeben, der weitere hochschulrechtliche Neuerungen enthält (mehr Durchlässigkeit / Erleichterungen für Studierende mit Kind / Qualitätsmanagement / Gebührenrecht). Das Gesetz soll zum 01.01.2009 in Kraft treten.

*In seiner Stellungnahme forderte der vhw, dass sich die Gleichwertigkeit mit FHs auch in gleichen Zulassungsvoraussetzungen niederschlagen müsse. Unverständnis habe der vhw dafür, dass das Land Verbesserungen der W-Besoldung wegen fehlender Finanzen ablehnt, andererseits aber Millionen für die BAs zur Verfügung stellt.*

### ▪ **Bayrisches Verfassungsgericht zur W-Besoldung**

Lt. Urteil vom 28.07.08 wurde unter Rückgriff auf eine 25 Jahre alte Entscheidung des BVerfG entschieden, dass ein Grundgehalt von 4000 € für Fachhochschul-Professoren ausreichend sei. Die nach Ländern unterschiedliche Möglichkeit der W3-Besoldung auch für diese sei „verfassungsrechtlich gerade noch vertretbar“.

*Offensichtlich hat der bayrische Gerichtshof 25 Jahre Fachhochschul-Entwicklung und die Europäisierung des Hochschulraums verschlafen. Die Angleichung der Ausbildungsangebote sowie die Zuweisung von Forschungsaufgaben an die Fachhochschulen haben die Unterschiede zwischen den Hochschularten verringert.*

### ▪ **FDP zu Professorenstatus**

In seinem Leitantrag forderte der FDP-Parteitag Anfang Juni mehr echte Autonomie für die Hochschulen. Auch solle der Beamtenstatus für Profs abgeschafft werden, da er den Austausch mit der Wirtschaft hemme.

*Kein Wort zur Besoldung der Profs – dem eigentlichen Hemmschuh für den Austausch mit der Wirtschaft.*

### ▪ **Die W-Besoldung ist doch nicht konkurrenzfähig**

Im Wettbewerb um die besten Köpfe haben selbst Exzellenzuniversitäten Probleme, herausragende Wissenschaftler zu gewinnen. Min. Frankenberg schlägt daher vor, die Bezüge durch private Drittmittel aufzustocken. Allerdings müssen dafür erst noch die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

*Vielleicht ist es bei uns bald soweit wie in Großbritannien, wo Profs einen Teil ihres Gehalts selbst in der Wirtschaft einwerben müssen. Und die Uni-Karlsruhe darf dank weitsichtiger Planung des Ministers das dafür eingeworbene Geld derzeit nicht ausgeben, da dies der Haushaltsordnung widerspricht.*

### ▪ **Wissenschaftsrat fordert Verbesserung der Lehre**

In seinen „Empfehlungen zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium“ machte der WR eine Reihe von Vorschlägen, wie die Hochschulen Studierende besser ausbilden und betreuen könnten. Dafür seien 1.1 Mrd. € jährlich an finanziellem Mehraufwand notwendig.

*Den baden-württembergischen Fachhochschulen kommen viele der Vorschläge bekannt vor, sind sie doch für deren Studienkommission für Hochschuldidaktik seit Jahrzehnten gängige Praxis. Insgesamt haben die Fachhochschulen hier weniger Nachholbedarf, da gute Lehre schon immer ein Markenzeichen dieser Hochschulart ist.*

### ▪ **Flexibles Lehrdeputat für Uniprofs**

An der Uni Heidelberg, Fakultät für Physik, darf das Lehrdeputat künftig pauschal für das Fach abgerechnet werden. Damit werden die Profs von ihrem starren individuellen Lehrdeputat befreit, wobei sie sich sogar durch habilitierte Privatdozenten vertreten lassen dürfen. In NRW gibt es bereits die „institutionelle Lehrverpflichtung“. Im internationalen Vergleich gelte die hohe Lehrbelastung in Deutschland als Nachteil für Forscher.

*Das ist zwar an sich richtig. Aber was sagt man dann zu dem exorbitanten Lehrdeputat an Fachhochschulen? Schweigen!*

### ▪ **Der Unternehmergeist soll an den Hochschulen ausgebaut werden**

Projekte zum Ausbau des Unternehmergeistes an baden-württembergischen Hochschulen werden vom Wirtschaftsministerium aus dem Europäischen Sozialfonds für 3 Jahre gefördert. Damit sollen u. a. verstärkt Informations-, Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen realisiert werden. Beteiligt sind die Hochschule Esslingen, die IHK Reutlingen u. der Gründerverbund Entrepreneur Rhein-Neckar e. V. in Mannheim.

**vhw-Landesvorstand und  
Redaktionsteam wünschen den  
Kolleginnen und Kollegen einen  
erfolgreichen Verlauf des WS  
2008/09!**

Hrsg., v. f.d.I.:	Verband Hochschule und Wissenschaft Baden-Württ., Landesvorstand.
GeschStelle:	Fon (07022)503-697, Fax 929-216, <a href="mailto:vhw-schilling@hfwu.de">vhw-schilling@hfwu.de</a>
Redaktion:	Prof. Dr. Elke Platz-Waury: <a href="mailto:Drepu@aol.com">Drepu@aol.com</a> Prof. Dr. Peter Heusch: <a href="mailto:Peter.Heusch@hft-stuttgart.de">Peter.Heusch@hft-stuttgart.de</a>